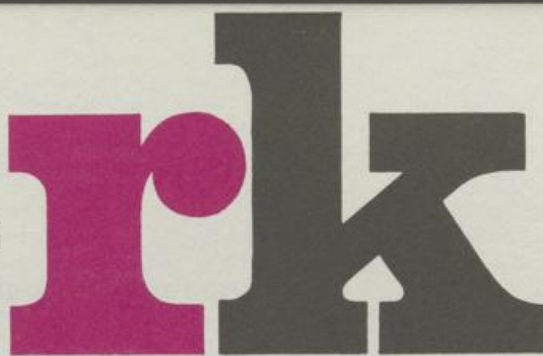


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 186

Mittwoch, 7. März 1979

Blatt 552

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Schieder an Fürst: Keine Bilder des PID

Kommunal:
(rosa)

Wettbewerb Wienerberggründe
Mobiles Bürgerservice: Gefahr für spielende
Kinder beseitigt
Wahlvorbereitungen angelaufen

Kultur:
(gelb)

Städte-Bilder von Georg Eisler im Historischen
Museum
Zilk: Schwerpunkt der Kulturpolitik

Nur
Über FS:

6.3. Brand in Polizeikaserne
7.3. Villa Wertheimstein: "Stein-Land-Mensch"
Brand bei Kwizda

7. maerz 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 553

.....
bereits am 6. maerz ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :
=====

schieder an fuerst: keine bilder des bild

15 wien, 6.3. (rk) der fuer den presse- und informationsdienst der stadt wien zustaeendige stadtrat peter s c h i e d e r hat diensttag nachmittag an oevp-gemeinderat anton f u e r s t folgendes telegramm gerichtet:

''ich entnehme ihren heutigen aussendungen, dass sie behauptet haben, die bilder in der sogenannten 'kurierfaelschung' stammten vom presse- und informationsdienst der stadt wien.

als der fuer den pressedienst der stadt wien zustaeendige stadtrat schliesse ich es aus, dass fuer solch einen zweck bilder vom presse- und informationsdienst der stadt wien zur verfuegung gestellt wurden. sollten sie allerdings glauben, beweise fuer ihre ungeheuerliche behauptung zu besitzen, kann ich ihnen nur empfehlen, diese sofort der staatsanwaltschaft zur verfuegung zu stellen.''

(red)

1535

7. maerz 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 554

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.....

2 wien, 7.3. (rk) im assanierungsgebiet ottakring wird ein oeffentlicher park errichtet. dieser park soll vor allem nach den wuenschen der bewohner gestaltet werden. in wien wird damit erstmals in groesserem rahmen der versuch gestartet, aussehen und funktionelle einzelheiten einer gruenflaeche gemeinsam mit den kuenftigen benuetzern des parks festzulegen.

stadtrat peter s c h i e d e r und bezirksvorsteher josef s r p werden ueber diese aktion ''buengermitbestimmung bei der planung eines oeffentlichen parks'' am montag, den 12. maerz in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

im informationslokal im assanierungsgebiet ottakring, 16, friedrich kaiser-gasse 69, informieren. (hs)

sie sind herzlich eingeladen, zu diesem pressegespraech berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 12. maerz, 10 uhr.

ort: informationslokal im assanierungsgebiet ottakring, 16, friedrich kaiser-gasse 69.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0910

k o m m u n a l :

=====

wettbewerb wienerberggruende:

vorbereitungen fuer zweite stufe auf hochtouren

3 wien, 7.3. (rk) die vorbereitungen fuer die zweite stufe des wettbewerbs wienerberggruende laufen auf hochtouren. voraussichtlich ende april werden die zehn preistraeger der ersten wettbewerbsstufe mit vertretern der magistratsabteilung 21 - flaechenwidmungs- und bebauungsplan zusammentreffen, um ueber fragen des ablaufs der zweiten stufe zu diskutieren, wobei auch neueste erkenntnisse ueber die bodenbeschaffenheit eroertert werden sollen. neben einer lueckenlosen information ueber alle schluesse aus der ersten wettbewerbsstufe fuer die preistraeger sollen bei dem gespraech beitraege fuer optimale planungsgrundlagen erarbeitet werden. es ist beabsichtigt, anregungen der teilnehmer an der zweiten stufe des wettbewerbs im einvernehmen mit der jury in die ausschreibungsunterlagen zu integrieren.

das 315 hektar grosse gebiet der wienerberggruende liegt zwischen eibesbrunnergasse, wienerbergstrasse, raxstrasse, neilreichgasse und donaulaende-(ost-)bahn und wird durch die triesterstrasse in zwei teile geteilt. die gesamtflaeche entspricht etwa der ausdehnung der wiener innenstadt. das ausmass der flaechen fuer wohn- und arbeitsplaetze wird sich nach den ergebnissen der zweiten wettbewerbsstufe richten. darueber hinaus sind mannigfaltige infrastruktureinrichtungen in diesem bereich vorgesehen.

in der ersten stufe des zweistufigen wettbewerbs wienerberggruende wurden 58 projekte eingereicht. eine jury, die unter dem vorsitz des international bekannten architekten und baudirektors von hannover, felix zur n e d d e n , stand, hat empfohlen, die zehn preistraeger zur teilnahme an der zweiten wettbewerbsstufe einzuladen.

seither wurden die umfangreichen ergebnisse der ersten wettbewerbsstufe durch die magistratsabteilung 21 ausgewertet. sie dienen, zusammen mit den empfehlungen des preisgerichts und den vorschlaegen der teilnehmer an der zweiten stufe, als basis fuer die ausschreibungsunterlagen. (and)

7. märz 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 556

k o m m u n a l :

=====

mobiles buergerservice:

gefahr fuer spielende kinder beseitigt

4 wien, 7.3. (rk) zwei alte, desolate haeuser, die eine besondere gefahr fuer die dort spielenden kinder bedeuteten, werden derzeit in favoriten vom mobilen buergerservice beseitigt: vor kurzem beklagte sich ein anrufer in der stadtinformation, dass in der oberlaaer strasse 249, auf dem gelaende der sogenannten aldervilla, geruempel herumliege.

ein mitarbeiter des mobilen buergerservice fuhr daraufhin sofort zu dem ehemaligen fabriksgelaende. und bemerkte zu seinem entsetzen, dass in einer baufaelligen ehemaligen herrschaftsvilla sowie in einem ebenso desolaten frueheren fabriksgebaeude kinder spielten - staendig in der gefahr, durch ein herabstuerzendes mauerstueck verletzt zu werden.

den kindern wurde zunaechst natuerlich erkluert, dass sie auf diesem grundstueck nicht mehr spielen duerften, und bereits diensttag frueh besichtigte das mobile buergerservice gemeinsam mit der baupolizei nochmals die beiden gebaeude. die baupolizei stellte ebenfalls fest, dass einsturzgefahr besteht, und ordnete im rahmen notstandspolizeilicher massnahmen den sofortigen abbruch der beiden gebaeude an. mit der abtragung der aldervilla und der ehemaligen fabrik wurde bereits diensttag nachmittag begonnen. (hs)

0946

k o m m u n a l :

=====

wahlvorbereitungen angelaufen: 9. maerz stichtag fuer
jungwaehler

5 wien, 7.3. (rk) in der fuer die durchfuehrung von wahlen zu-
staendigen magistratsabteilung 62 ist die vorbereitung der fuer den
6. mai 1979 angesetzte nationalratswahl in vollem gang. die termine
und gesetzlich vorgesehenen fristen sind festgelegt. in diesem
'wahlkalender' scheint als erstes, wichtiges datum der 9. maerz
auf. dieser tag ist der stichtag fuer das wahlrecht jener jungen
wienerinnen und wiener, die zum ersten mal aktiv oder passiv an
einer nationalratswahl teilnehmen.

durch eine novellierung der nationalratswahlordnung ist dieser
stichtag naeher an den wahltermin herangerueckt. das bedeutet, dass
mehr jungwaehler an den wahlen teilnehmen koennen: das recht zur
stimmabgabe hat jeder wiener, der bis zum 9. maerz das 19. lebens-
jahr vollendet hat. oder anders ausgedrueckt: wahlberechtigt ist
jeder, der spaetestens am 9. maerz 1960 geboren wurde. fuer das
passive wahlrecht, also das recht fuer den nationalrat zu kanditie-
ren, ist das vollendete 21. lebensjahr entscheidend. wer also spae-
testens am 9. maerz 1958 geboren wurde, kann als kandidat fuer den
nationalrat aufgestellt werden.

die aufnahme der jungwaehler in die waehlerevidenz erfolgt
von amtswegen, soferne eine ordentliche polizeilichemeldung vor-
handen ist. im zweifelsfalle gilt daher besonders fuer jungwaehler
der hinweis, rechtzeitig im waehlerverzeichnis nachzuschauen, ob
die eintragung tatsaechlich erfolgt ist.

die waehlerverzeichnisse werden zeitgerecht zur oeffentlichen
einsicht vom 30. maerz bis inklusive 8. april aufliegen. und zwar
in den magistratischen bezirksaemtern sowie in organisationslokalen
der politischen parteien.

waehrend dieser auflagefrist kann auch eine reklamation er-
folgen, wenn etwa jemand, der sich wahlberechtigt glaubt, icht in
der liste ist. zur reklamation braucht man ein identitaetsdokument -

amtlicher lichtbildausweis beziehungsweise geburtsschein oder staatsbuergerschaftsurkunde etc. u n d meldezettel, das den ordentlichen wohnsitz darlegt.

ein wichtiger hinweis, ob man in der waehlerliste drinsteht oder nicht, ist eine hauskundmachung, die noch vor dem 30. maerz in den haeusern angeschlagen wird. aus dieser hauskundmachung am "schwarzen brett" ist ersichtlich, wieviele wahlberechtigte, getrennt nach "weiblich" und "maennlich", pro wohnung listenmaessig erfasst sind. gibt es dabei unklarheiten, sollte man auf alle faelle die muehe auf sich nehmen, direkt in der waehlerliste nachzuschauen.

wer am wahltag selbst sein stimmrecht nicht in seinem wiener wahlsprenkel ausueben kann, sollte sich rechtzeitig um die ausstellung einer wahlkarte kuemmern. solche antraege sind bis spaetestens 3. mai moeglich. (smo)

k u l t u r :

=====

staedte-bilder von georg eisler im historischen museum

6 wien, 7.3. (rk) kulturstadtrat dr. helmut z i l k stellte heute mittwoch eine neue ausstellung des historischen museums der stadt wien vor: "georg eisler - bilder aus wien und anderen staedten". die ausstellung wird vom 8. maerz bis 15. april gezeigt.

georg eisler, der 1928 in wien geborene sohn des komponisten hanns eisler, verlies seine geburtsstadt 1936 und empfang in der emigration, die ihn zuletzt nach england fuehrte, die erster kuenstlerischen eindrucke von oskar kokoschka. nach zehn jahren kehrte er als achtzehnjaehriger nach wien zurueck.

in der ausstellung soll vor allem die malerische entwicklung von eisler in einer auswahl von 59 oelbildern praesentiert werden, waehrend fuenf zusaetzliche zeichnungen als hinweise auf die einzelnen kapitel dienen.

in der kapitелеinteilung der ausstellung wird der entfaltung einer reichen thematik im werk von eisler rechnung getragen, die verschiedene situationen des menschen im lebensbereich der stadt zur inhalt hat. in den kapiteln zeigt sich, dass mensch und stadt von eisler zuerst nebeneinander beobachtet wurden und dann erst zu monumentalen kompositionen zusammengewachsen sind. so spielten seit seinem fruehwerk portraets aus dem freundes- und bekannterkreis eine grosse rolle, die bedeutende wiener kuenstler, wie den maler rudolf schoenwald, den nach london emigrierten dichter erich fried oder den komponisten paul kont zeigen oder auch bedeutende personenlichkeiten des wiener kulturellen und zugleich politischen lebens wie ernst fischer oder viktor matejka. haeufiger als spaeter hat eisler in seiner fruehzeit wiener stadtdansichten und praesentationen gemalt. die integration der menschen-darstellung der portraet- und figurenstudien in das stadtbild fuehrte dann bei eisler in den sechziger jahren zu grossen allegorischen darstellungen die in strassenbahn-, kaffeehaus- und marktszenen die isolierung des menschen im stadtleben aufzeigen und in strassenszenen politischen inhalts seit den revolutionaeren ereignissen des jahres

1968 die konfrontation der demonstranten mit der ueberlegenheit der hueter der bestehenden ordnung. in zunehmender allegorisierender weise steht zuletzt die einzelerscheinung des stadtbildes mit menschen fuer das leben in der stadt an sich, dabei geht eisler jedoch jeweils von der optischen wirklichkeit aus, die er gedanklich zusammenfast und in einer vitalen, expressiven malweise wiedergibt.

die ausstellung ist geoeffnet: dienstag, mittwoch, freitag von 10 bis 16 uhr, donnerstag von 10 bis 19 uhr, samstag von 14 bis 18 uhr, sonn- und feiertag von 9 bis 17 uhr. der eintritt ist frei.
(smo) (forts.)

1108

k u l t u r :

=====

zilk: schwerpunkte der kulturpolitik
(forts. eisler-ausstellung)

10 wien, 7.3. (rk) die praesentation der eisler-ausstellung im historischen museum der stadt wien nahm kulturstadtrat dr. helmut z i l k zum anlass, einige schwerpunkte der kuenftigen kulturpolitik darzulegen. er werde dabei nicht als grundsatz-theoretiker handeln, das sei er nicht, sondern als pragmatiker. er halte nichts von diskussionen ueber hochkultur und subkultur, es gehe ihm um die entwicklung und foerderung der kultruellen wirklichkeiten und dazu wird versucht werden, sozusagen ein oesterreichgespraech anstelle der europa-gespraech in gang zu bringen.

zilk moechte zunaechst in drei dimensionen taetig sein: nicht darauf zu warten, dass die menschen zu den kulturellen einrichtungen und aktivitaeten von selbst kommen, sondern ihnen mit diesen dingen entgegenzugehen. ein kleines beispiel dafuer kann ein u-bahn-museum sein, dessen idee vom museums-direktor dr. waissenberger sofort aufgegriffen wurde. im u-bahn-bauwerk karlsplatz werden in vitrinen als anreiz sozusagen kostproben auf kommende ausstellungen geboten werden. prinzipiell sieht zilk die verlagerung der kulturellen aktivitaeten vom zentrum in die randgebiete der stadt als weitere dimmension an. als beispiel dafuer: im wohngebiet der sogenannten marco-polo-terassen in floridsdorf wird eine art freilichtschau der gegenwartsplastik ins auge gefasst. als weitere dimmension betrachtet zilk verstaerkte bemuehungen um das stadt-bild. es sollen nicht nur die mittel aus dem altstadterhaltungsfonds weitaus rascher als bisher zur verfuegung gestellt werden, sondern zilk will in direkten gespraechen mit hausbesitzern erreichen, dass diese selbst etwas zur restaurierung ihrer haeuser tun er denke da vor allem an zahlreiche vernachlaessigte bauten in der innenstadt, die durchaus keinen armen gehoeren, sondern versicherungen und kreditinstituten. viele solcher bauten sind derartig vernachlaessigt, dass sie echte schandflecke sind. zilk werde bereits kommende woche beginnen, jeweils einmal woeentlich mit einem dieser hauseigentuemern zu verhandeln.

zilk erklarte weiter, dass es eine vorrangige aufgabe sein muss, mehr als bisher die unglaubliche kreativitaet die in wien vorhanden ist, zu animieren. gerade in den aussenbezirken gibt es unzaehlige gruppen von menschen, die sich kuenstlerisch betaetigen und die mehr gefoerdert werden sollen. die ausweitung der foerderung soll auch im rahmen der festwochen ausdruck finden, indem eine gewisse umverteilung der mittel vorgenommen werden sollte: von den zentralveranstaltungen zu den eigenveranstaltungen der bezirke. es sei ein lieblingwunsch, die festwochen-eroeffnung in die oper zu verlegen, wobei vor allem die bevoelkerung daran teilnehmen soll.

bereits in naechster zeit will sich zilk um ein oesterreich-gespraech bemuehen, das das theaterleben und die festspielveranstaltungen besser koordinieren soll, wobei dem orf eine wichtige koordinations- und hilfsaufgabe zukommen wird. entsprechende zusagen des orf-generalindentanten gibt es.

gefragt, was mit ronacher und suenn-hof geschehen wird, erklarte zilk, er werde alles unternehmen, dass diese gebaeude nicht unter die spitzhacke kommen. es werde fuer beide keine abbruchgenehmigung erteilt werden. prinzipiell darf man jedoch nicht verlangen, dass die oeffentliche hand immer alles gutmachen kann, was andere angerichtet haben. (smo) (schluss)